



© Peter Eder

Von Swimmingpool und Garten und anderen häuslichen Annehmlichkeiten abgesehen, bietet der zweigeschoßige Baukörper mit seinen grossflächigen Verglasungen und den über die gesamte Hauslänge und -breite gezogenen Terrassen von allen Zimmern aus den Luxus des schwellenlosen Übergangs ins Freie. Der auf ein kleines Kellergeschoß gesetzte Riegel, dessen vorspringende Geschoßplatten die Horizontalität des Baukörpers signifikant betonen, öffnet sich nach Süden zur Gänze und weist mit einem schlanken Rücken nach Norden - in Form einer grossen Betonscheibe, die in Längsrichtung das Haus nach hinten schließt. Die Geschoßdecken, deren Untersichten im Dienste der Schwellenlosigkeit innen wie außen mit Birkenholz bekleidet sind, werden einerseits von Stahlstützen, andererseits von dieser Betonmauer getragen. Um die Leichtigkeit und Klarheit der Kubatur nicht zu gefährden, ist die Decke des Erdgeschosses mit Leimbändern von der Decke des Obergeschosses abgehängt, wodurch auf Stürze verzichtet werden konnte. Die feingliedrigen Brüstungsstäbe und Handläufe auf den beiden Terrassenebenen wirken in ihrer Materialität wie ein leichter Vorhang, der den strikten linearen Zug der Geschoße nicht beeinträchtigt. (Text: Gabriele Kaiser)

EFH Zingerle

Dr. Eckenerstraße 8a
8043 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

Peter Eder

BAUHERRSCHAFT

Armin Zingerle

Michaela Zingerle

TRAGWERKSPLANUNG

Techn. Büro Riebenbauer

FERTIGSTELLUNG

2001

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Peter Eder



© Peter Eder



© Peter Eder

EFH Zingerle

DATENBLATT

Architektur: Peter Eder

Bauherrschaft: Armin Zingerle, Michaela Zingerle

Tragwerksplanung: Techn. Büro Riebenbauer

Fotografie: Peter Eder

Funktion: Einfamilienhaus

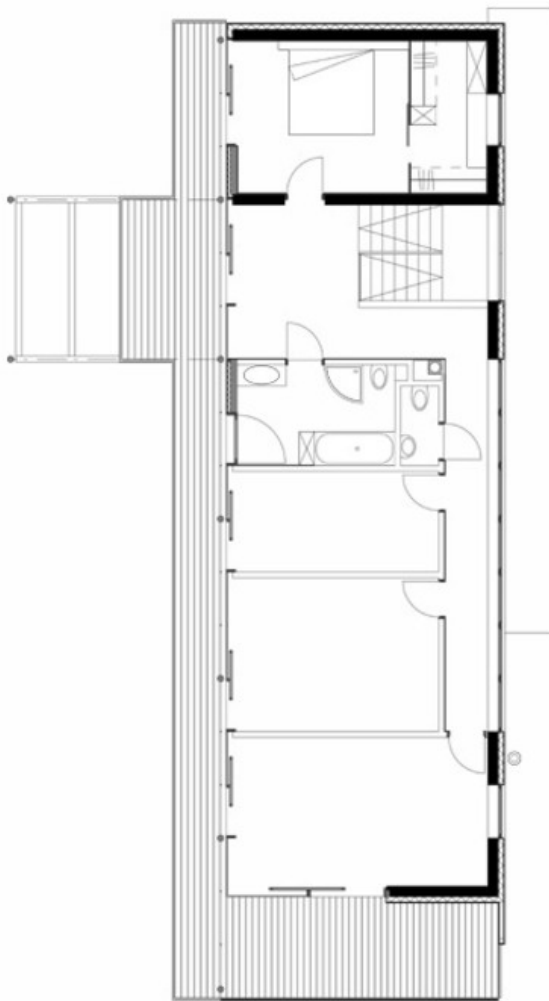
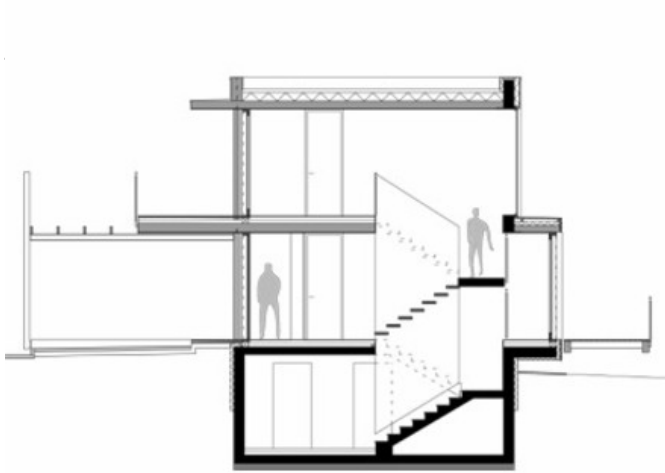
Planung: 1999 - 2000

Ausführung: 2000 - 2001

WEITERE TEXTE

Schwellenlos ins Freie, Franziska Leeb, Der Standard, Samstag, 16. Februar 2002

EFH Zingerle



Projektplan